

25. ANTIQUARIA-Preis für Buchkultur 2019

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis, gestiftet vom Verein Buchkultur e.V., der Stadt Ludwigsburg und der Wiedeking Stiftung Stuttgart, wird

Klaus Völker verliehen.

Begründung der Jury

Der über ein halbes Jahrhundert hinweg mit einer Fülle von Editionen, Anthologien und Einzelstudien hervorgetretene Philologe, dem Theater als Dramaturg an mehreren Bühnen und als Rektor der Schauspiel-schule Ernst Busch eng verbunden, ein Kenner mit dem Blick für das Entscheidende im scheinbar Abseitigen, verkörpert mit seinem Werk in klassischer Weise jene ingeniöse Belesenheit, auf deren Interventionen die Buchkultur angewiesen ist.

Seiner monumentalen Ausgabe der Werke von Max Herrmann-Neisse verdankt sich die Wiederentdeckung dieses bedeutenden Expressionisten. Von Faust und der Päpstin Johanna zu Alfred Jarry und Boris Vian, von den Vampiren, Werwölfen und Künstlichen Menschen seiner legendären Sammlungen bis zu Brecht und Wedekind, Fritz Kortner und Elisabeth Bergner hat er den Lesern (und den Theaterzuschauern) entscheidende Hinweise gegeben, und er hat vorgeführt, wie man weit blickende Kennerschaft mit Text-Akribie verbindet.

Termin der Preisverleihung:

24. Januar 2019, 20.15 Uhr im Podium der Musikhalle, Ludwigsburg (Eröffnungstag der Antiquariatsmesse Antiquaria)

Die Laudatio hält Matthias Zschokke, Schriftsteller und Filmemacher

www.antiquaria-preis.de
www.antiquaria-ludwigsburg.de

Der Preisträger



copyright Arturas Valiauga

Klaus Völker, geboren 1938 in Frankfurt a.M., studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Frankfurt und an der FU Berlin. Ab 1962 freier Mitarbeiter als Literatur- und Theaterkritiker bei mehreren Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunkanstalten.

Von 1969- 1985 leitender Dramaturg an Theater in Zürich, Basel, Bremen und an den Staatlichen Bühnen Berlin. Von 1986 – 2002 Leiter des „Stückemarkts“ der Berliner Festspiele während des Theatertreffens. Lehraufträge an der FU und an der TU Berlin.

1992 Professur für Theatergeschichte und Dramaturgie der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, von 1993 – 2005 deren Rektor.

Seit 2000 Mitglied der Berliner Akademie der Künste. Lebt als Autor, Publizist und Übersetzer in Berlin.

Publikationen (Auswahl):

*Bertolt Brecht – eine Biographie. Hanser Verlag. München 1976 (auch ital., franz., am., holl., chin.), Neuausg. Zweitausendeins. Frankfurt a. M. 1999

*Fritz Kortner – Schauspieler und Regisseur. Edition Hentrich. Berlin 1987; Fritz Kortner – Jude und Rebell gegen das privilegiert Konventionelle. Hentrich & Hentrich. Berlin 2007

*Boris Vian – Der Prinz von Saint-Germain. Verlag Klaus Wagenbach. Berlin 1989

*Elisabeth Bergner – Das Leben einer Schauspielerin. Edition Hentrich. Berlin 1990

*Max Herrmann-Neiße – Künstler, Kneipen, Kabarett. Edition Hentrich. Berlin 1991

*Hans Lietzau – Schauspieler, Regisseur, Intendant. Hentrich & Hentrich. Berlin 1999

*Kabarett der Komiker. Berlin 1924-1950. Edition text & kritik. München 2010

Der Preis

Die AusstellerInnen der ANTIQUARIA - der Antiquariatsmesse Ludwigsburg - gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V.

Sie vergeben seit 1995 jedes Jahr am Abend des ersten Messtages den mit € 10.000 dotierten "Antiquaria-Preis für Buchkultur".

Mitstifter des Preises ist die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (ab 2017).

Mit dem Preis sollen Beiträge u.a. aus dem Verlagswesen, der Buch-wissenschaft, der Drucktechnik sowie der Buchkunst und Schriftgraphik ausgezeichnet werden.

Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger / die Preisträgerin aus.

Die Jury

Irene Ferchl, Journalistin und Autorin / Dr. Bernhard Fischer, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar / Joachim Kalka, Übersetzer und Autor / Sabine Keune, Antiquarin / Tom Kraushaar, Geschäftsführer Klett-Cotta Verlag / Rainer Leippold, ehemals Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart / Akka von Lucius, Verlegerin / Werner Spec, Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg / Daniel Osthoff, Antiquar, als Vertreter der ausstellenden AntiquarInnen der 'Antiquaria'.

Die bisherigen PreisträgerInnen

1995 - Professor Albert Kapr für seine Formengeschichte der Fraktur

1996 - Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit zur Buchkultur

1997 - Eckehart SchumacherGebler, für seine Werkstätten und Museen der Druckkunst in Leipzig

1998 - Dr. Herbert Jacob für seine herausragende bibliographische Arbeit

1999 - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler

2000 - Verlag Faber & Faber für die inhaltliche und ästhetische Qualität seiner Buchreihen

2001 -Wulf D. von Lucius für sein Buch "Bücherlust"

2002 - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher

2003 -Reinhard Öhlberger für seine Bibliographie der Buchhändler-etiketten: "Wenn am Buch der Händler klebt"

2004 -Dr. Bernhard Fischer für sein Buch "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832"

2005 - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar

2006 - Jürgen Holstein für die Publikation seiner Sammlung "Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 bis 1933

2007 - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"

2008 - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts

2009 - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre historisch-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe

2010 - Gangolf Ulbrich für seine Arbeit als Papiermacher, Papierkünstler und Restaurator

2011 - Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Gründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“

2012 - Clemens-Tobias Lange, der Gestalter herausragender Künstlerbücher

2013 - Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für seine Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode"

2014 - Klaus Detjen für die von ihm gestaltete "Typographische Bibliothek"

2015 - Lothar Müller für seinen engagierten und klugen Journalismus und sein Buch "Weiße Magie"

2016 - Manfred Heiting und Roland Jaeger für ihr Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"

2017 - Friedrich Forssman für seine Arbeiten als Typograph und Buchgestalter

2018 - Karin und Bertram Schmidt-Friderichs für ihren Mainzer Verlag Hermann Schmidt

Ausserordentliche Ehrungen der Jury: Wendelin Niedlich (1998);
Hannelore Jouly (2002); Freundeskreis Buchkinder e.V. (2006);
Künstlerhaus Ahrenshoop eV (2017)